



Ob Logik- oder Abenteuerspiel – der Markt hält heute ein nie dagewesenes Angebot von Titeln bereit. Regine Birkelbach will Familien wieder zum gemeinsamen Spiel ermuntern und geeignete „Alternativen zum Fernsehabend“ vorstellen. ■ Foto: Hennes

Testlauf am Spieltisch

Regine Birkelbach will Familien für das gute alte Brettspiel begeistern

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ Autos kann man probefahren, Bekleidungsstücke anprobieren. Und Brettspiele künftig probe-spielen.

Regine Birkelbach, Inhaberin des Spielzeugladens Kunterbunt, will Familien das gemeinsame Spiel wieder näherbringen – und zugleich einen Überblick über den Spielmarkt verschaffen.

Kindergärten, Schulen und vergleichbare Einrichtungen

können sie dafür „buchen“. Und tun dies auch schon: Am 25. Oktober gibt sie ihre Premiere im Katharinen-Kindergarten. Welche Spiele sie dabei vorstellen wird, bespricht sie einige Tage zuvor mit der Einrichtung.

Ob man sich einfach ganz unvorbereitet ein paar Empfehlungen vorstellen lassen oder gezielt ausgewählte Spiele ausprobieren möchte – möglich sei beides. Sie selbst würde bevorzugt auf Spiele hinweisen, die Eltern und Kinder gemeinsam spielen

können. „Es stimmt, was letzters schon im Hellweger stand: Zeit ist das größte Geschenk, das man Kindern machen kann.“ Und Zeit, die man mit seinen Kindern spielend verbringt, sei in jedem Fall eine gute Zeit.

Das klassische Brettspiel hat dabei allerdings an Bedeutung verloren, obwohl der Markt auch hier ständig Neuheiten produziert. Ein wenig will Birkelbach mit ihrer Aktion auch für die Schaffung einer neuen Brettspielkultur tun.

Dass die Spieleautoren der Hersteller so fleißig sind, könnte da sogar ein Hindernis sein. „So ein Spiel kann schon mal etwas Geld kosten, und wenn man es nicht kennt, ist die Hemmschwelle, es zu kaufen, recht hoch. Wenn man es kennt und gut findet, fällt es einem schon leichter“, weiß Birkelbach, die mit ihrer Familie selber



gerne Abende am Spieltisch verbringt.

In dem Sinne hilft ihr Angebot auch den an sich spielebegeisterten Familien, Fehlkäufe zu vermeiden. Wer sich für das Spiel X interessiert, aber im Laden nicht gut abschätzen kann, ob es ihm und seiner Familie gefällt, der macht einfach ein paar Proberunden.

Nischenanbieter mit nostalgischem Charme

Kunterbunt setzt auf Holz und Kreativität

Als gelernte Industriekauf-frau war Regine Birkelbach 17 Jahre beim Holzwickeder Stahlröhrenhersteller Wiederholt beschäftigt. Im vergangenen Februar machte die dreifache Mutter ihre Leidenschaft für Gesellschaftsspiele zum Geschäftsmodell, als sie an der Gerhart-Hauptmann-Straße den Spielzeugladen Kunterbunt eröffnete.

In ihrem Laden verfolgt die 43-Jährige, die außerdem einen Bioladen auf dem Stockumer Hofmarkt betreibt, ökologische Grundsätze und ein Spielverständnis, das Kin-

dern viel Kreativität ermöglichen – und abverlangen – soll.

Die meisten Artikel sind aus Holz oder anderen Naturmaterialien und muten mitunter sogar etwas nostalgisch an. Hightech-Spielzeug findet man gar nicht. Vom Design her am modernsten sind im Regelfall die Brettspiele.

Abgerundet wird das Sortiment von einer kleinen Bücherauswahl. „Ebenfalls Titel, die im normalen Buchgeschäft meistens nicht vorrätig sind“, sagt Birkelbach.

Eine Stadt für Kinder

- Regine Birkelbach gehört zu den bislang 63 Unterzeichnern des Unnaer Manifestes, die in den kommenden zwölf Monaten einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** schaffen wollen
- In ihrem aktuellen Projekt veranstaltet sie **Spieleabende, an denen Familien**

Brettspiele testen können **Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stenei (02303/202114), Dr. Dirk Prünte (02303/986990) u. Bettina Otte (02921/892232)